

Deutscher Wetterdienst ermöglicht Online-Überwachung der Bodenfeuchte in Deutschland

Neuer Bodenfeuchteviewer unterstützt Arbeitsabläufe in der Land- und Forstwirtschaft

Offenbach, 1. Juni 2021 - Die im Boden für das Pflanzenwachstum verfügbare Feuchtigkeit hat in der Land- und Forstwirtschaft, aber auch bei Gärtnern, einen erheblichen Einfluss auf die Arbeitsabläufe und Erträge. Ist der Boden zu trocken, muss oft beregnet werden. Sind die Felder mit Wasser gesättigt, kann das die maschinelle Bearbeitung erschweren. Dürren führen immer wieder zu massiven Rückgängen der Erträge. Ausgetrocknete Waldböden können Bäume absterben lassen oder die Waldbrandgefahr verschärfen. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) stellt deshalb allen Betroffenen und Interessierten ab sofort mit seinem neuen Bodenfeuchteviewer alle verfügbaren Informationen zur Bodenfeuchte in Deutschland online und kostenfrei zur Verfügung. Das neue Webportal ermöglicht, schnell und einfach detaillierte Fakten zur Bodenfeuchtesituation und Trockenheit in Deutschland auf der Internetseite des nationalen Wetterdienstes unter www.dwd.de/bodenfeuchteviewer selbst zu recherchieren.

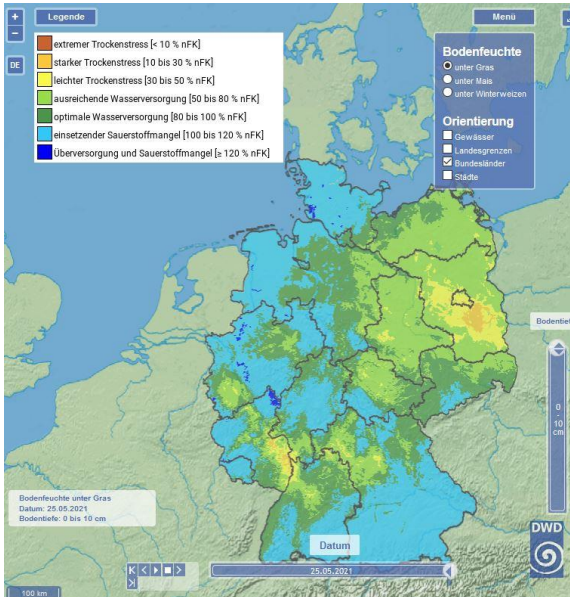
Der Bodenfeuchteviewer wird vom DWD täglich aktualisiert. Die Nutzerinnen und Nutzer können sich einen deutschlandweiten Überblick verschaffen, aber auch in einzelne Regionen zoomen - mit einer Auflösung bis zu einem Kilometer - oder beliebige Orte anklicken. Neben verschiedenen Kartendarstellungen zum Niederschlag oder dem aktuellen Bodenwasservorrat bietet das Webportal des DWD auch die Möglichkeit, detaillierte Informationen zur Bodenfeuchte auszulesen. So kann deren flächenhafter Verlauf in verschiedenen Tiefen über das vergangene Jahr oder auch das Bodenfeuchteprofil bis 200 cm Tiefe des vergangenen Monats angezeigt werden. Das Wasserangebot im Boden kann bei verschiedenen Kulturen zur gleichen Zeit sehr unterschiedlich sein. So wird Mais im Vergleich zu Winterweizen sehr viel später gesät und zieht dann zu Zeiten, in denen das Wintergetreide bereits abgeerntet ist, viel Wasser aus dem Boden. Der DWD bietet deshalb an, über ein Menü zwischen den Kulturen Gras, Mais und Winterweizen auszuwählen.

Die wichtigsten Informationen des neuen Bodenfeuchteviewers auf einen Blick

- Zeitlicher Verlauf der Bodenfeuchte (bis 1 Jahr zurück über einen Schieberegler)
- Verlauf der Bodenfeuchte in der Tiefe (bis 200 cm)
- Bodenfeuchte unter unterschiedlichen landwirtschaftlichen Kulturen
- Bodenfeuchteprofil für einen beliebigen Ort (ab eingestellt. Datum 30 Tage zurück)
- Bodenfeuchteanalyse
- Bodenwasser
- Niederschlagsanalyse
- Bodenfeuchtebericht
- Links zu weiteren DWD-Seiten über Bodenfeuchte, Trockenheit und Dürre

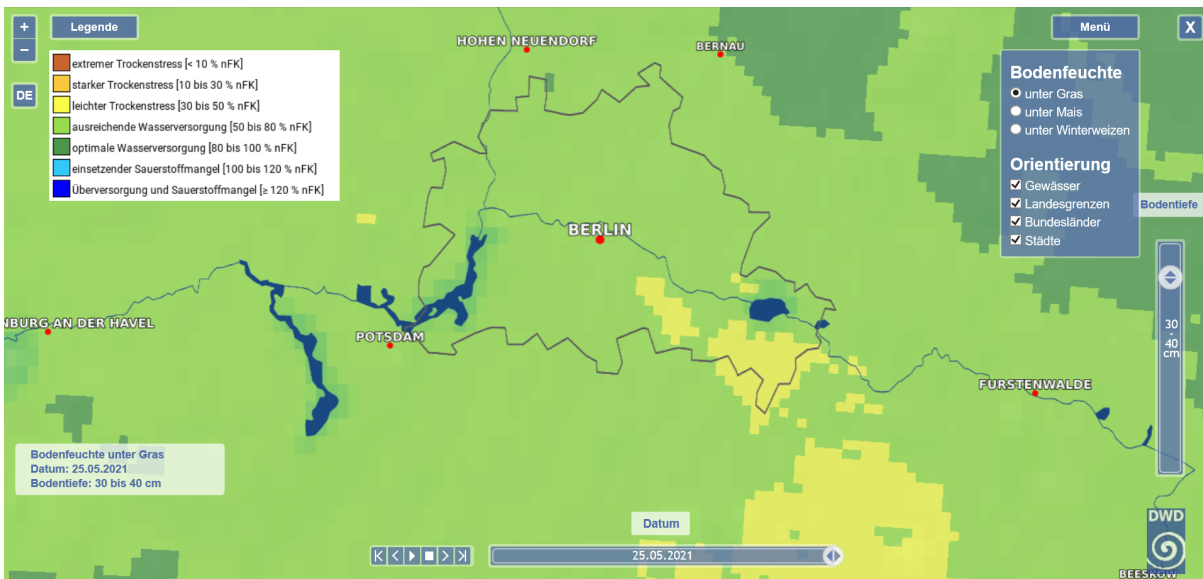


Abbildung 1 zur Pressemitteilung



Screenshot der Anwendung Bodenfeuchteviewer. Er zeigt die Hauptkomponenten Menü, Legenden, Schieberegler für die Auswahl des Datums und Schieberegler für die Auswahl der Bodentiefe.

Abbildung 2 zur Pressemitteilung



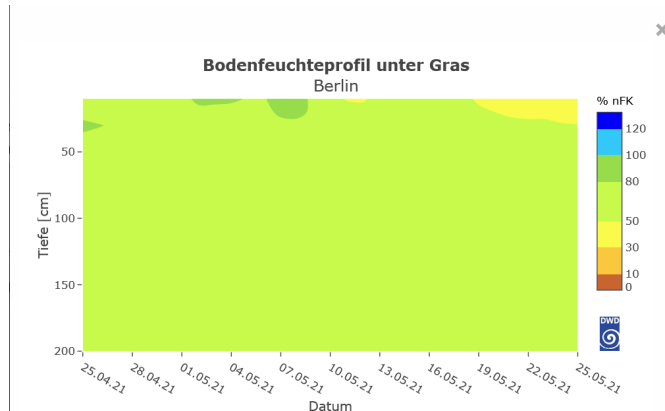
Im Bodenfeuchteviewer besteht die Möglichkeit, in Regionen zu zoomen. Die Abbildung zeigt die gewählte Bodenfeuchtesituation in der Region Berlin am 25. Mai 2021 unter Gras.



Ihre Ansprechpartner in der DWD-Pressestelle
Uwe Kirsche (Leiter), Telefon 0 69 / 8062 - 4500
Andreas Friedrich, Telefon 0 69 / 8062 - 4503

Deutscher Wetterdienst (DWD)
Frankfurter Straße 135, 63067 Offenbach
E-mail: pressestelle@dwd.de, Twitter: @dwd_press

Abbildung 3 zur Pressemitteilung



Bodenfeuchteprofil unter Gras für die zurückliegenden vier Wochen vom 25.4. bis 25.5.2021 und bis zu 200 cm Tiefe für den Standort Berlin.

Erläuterung

Die in Grafiken erwähnte **nutzbare Feldkapazität (nFK)** gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

Hinweis an die Redaktion

Diese Abbildungen bieten wir Ihnen als Anhang zu dieser Pressemitteilung auf der DWD-Homepage unter www.dwd.de/presse in einer druckbaren Auflösung an.

